

Mit dem Selbstbewusstsein des Laien

Zum Tod von Ernst Waldstein-Wartenberg

■ THEO QUENDLER



Ernst Waldstein-Wartenberg

Am 21. Jänner ist Ernst Waldstein-Wartenberg 94jährig in Wien verstorben. Der KAV teilt die Trauer um einen der Getreuesten der getreuen Laienchristen in Österreich. 1925 in Hirschberg in Böhmen als Kind einer vermögenden Adelsfamilie geboren, landete er 1945 als Heimatvertriebener mittellos in Österreich. In einem Nachruf in der kathpress wird hervorgehoben, dass er mit diesem persönlichen Hintergrund ein lebenslanger Gegner des nationalen Chauvinismus und Anwalt für die Versöhnung zwischen den Völkern war. Aus familiären Gründen wurde Kärnten für ihn für mehrere Jahrzehnte seine neue Heimat. Dort spielte er gemeinsam mit Valentin Inzko, dem Vater des gleichnamigen derzeitigen Hochkommissars der EU für den Kosovo, bei der Kärntner Diözesansynode eine Schlüsselrolle für die innerkirchliche Versöhnung der beiden Volksgruppen. Von Bundeskanzler Bruno Kreisky wurden die beiden eng befreundeten Exponenten in der Folge auch in die staatliche Ortstafelkommission berufen.

Als engagierter katholischer Christ hatte Waldstein in den katholischen Laienorganisationen verschiedene Spitzenfunktionen inne: 1962 begann sein Engagement bei der Vorbereitung des Österreichischen Katholikentages; von 1972 bis 1985 war er Präsident der Katholischen Aktion der Diözese Gurk-Klagenfurt, von 1986 bis 1990 Präsident des Katholischen Laienrates Österreichs und von 1988 bis

1992 überdies Präsident des Europäischen Laienforums. Als quasi ranghöchster katholischer Laie in Europa nützte er diese Funktion, um nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in den ehemals kommunistischen Ländern den Aufbau des katholischen Laienwesens zu unterstützen.

Nicht von ungefähr wurde Waldstein für sein Wirken vielfach geehrt. So erhielt er mit dem Komturkreuz mit Stern des Gregorius-Ordens und dem Komturkreuz des Sylvester-Ordens hohe päpstliche Auszeichnungen. Ebenso wurde ihm für sein Wirken in Kärnten vom Land das Große Goldene Ehrenzeichen, von der Diözese Gurk die Hemma-Medaille in Gold sowie vom Volksrat der Kärntner Slowenen die Andrej-Einspieler-Plakette verliehen. ■



Theo Quendler war Präsident des katholischen Laienrates Österreichs und ist Vorstandsmitglied des Katholischen Akademiker/innenverbands der Erzdiözese Wien.

Hartwig Bischof
par isard
2015
C-Print
70 x 100 cm

